

Spring School – Tagung für Promovierende

Workshop III: Hoch- und niedrig-inferente Auswertungsmethoden zu Unterrichtsvideos in der Praxis

Dr. Miriam Hess

06. April 2017

13.00 – 16.00

**Campus Regensburger Straße 160 in Nürnberg
der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**

Abstract

„Der Königsweg zur Beschreibung und Bewertung des Unterrichts ist zweifellos die Beobachtung: Keine andere Methode hat ein solches Potenzial, was die differenzierte Beurteilung der Differenziertheit des Unterrichts anbelangt, kein anderes Verfahren kann den dynamischen Verlaufsaspekt, das heißt die Abfolge zeitlicher Sequenzen und Muster, berücksichtigen.“

(Helmke, 2009, S. 288)

Die Analyse von Unterrichtsvideos ermöglicht eine wiederholte Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven und kann wichtige Kenntnisse über die Gestaltung und Qualität von Unterricht liefern. Im Rahmen quantitativer Videoanalysen werden meist zwei grundlegende Verfahren unterschieden: das hoch inferente Rating, bei dem vorab definierte Kriterien auf einer Skala in ihrer Qualität eingeschätzt werden, und die niedrig inferente Kodierung, bei der einzelne Ereignisse zunächst identifiziert und anschließend kategorisiert werden.

Im Workshop sollen die Teilnehmer diese beiden Verfahren kennenlernen. Dabei wird auch demonstriert, wie Videodaten softwaregestützt ausgewertet werden können. Ebenfalls werden Verfahren zur Berechnung von Beobachterübereinstimmungen und Reliabilitäten thematisiert.

Der Workshop soll den Teilnehmern außerdem konkrete Fragen beantworten, die bei eventuellen eigenen Analysen bereits aufgetreten sind.

Literatur

Lotz, M., Lipowsky, F. & Faust, G. (Hrsg.). (2013). Technischer Bericht zu den PERLE-Videostudien. In F. Lipowsky & G. Faust: *Dokumentation der Erhebungsinstrumente des Projekts „Persönlichkeits- und Lernentwicklung von Grundschulkindern“ (PERLE)* (Materialien zur Bildungsforschung, 23/3). Frankfurt am Main: Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung (GFPF).

Wirtz, M. A. & Caspar, F. (2002). *Beurteilerübereinstimmung und Beurteilerreliabilität. Methoden zur Bestimmung und Verbesserung der Zuverlässigkeit von Einschätzungen mittels Kategoriensystem und Ratingskalen*. Göttingen: Hogrefe.

Für Rückfragen:

ZiLL-Geschäftsstelle am Lehrstuhl für Empirische Unterrichtsforschung
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Tel.: 0911/5302-117 (Di, 09.00 - 16.30 Uhr und Do, 8.30 - 16:00 Uhr)
E-Mail: zill-sekretariat@fau.de